

Symbolfoto



Foto: Robert Kneschke

## Demenz der Mutter: Anfangs ein Schock, dann gute Lösung

# „Sie wurde vergesslich . . .“

Demenz ist in unserer täglichen Arbeit ein Dauerthema. Heute berichtet Angelika S. (48), wie sie bemerkte, dass ihre Mutter Helga G. (73) nach und nach zum Pflegefall wurde. Frau S. schildert aber auch, wie es nach anfänglichen Problemen schließlich gelang, für ihre Mutter ein lebenswertes Umfeld zu gestalten.

**Wie haben Sie bemerkt, dass mit Ihrer Mutter etwas nicht stimmt?**

Meine Mutter ist noch immer körperlich eine sehr rüstige Frau. Sie führt den Haushalt geführt und hat bis vor einiger Zeit auch alle anderen Aufgaben problemlos bewältigt. Ich selbst bin berufstätig und habe eine eigene Familie. Daher kann ich nicht dauernd bei meiner Mutter sein. So ist mir vor einiger Zeit eher zufällig aufgefallen, dass meine Mutter einen Arzttermin nicht wahrgenommen hat. Sie hat einfach vergessen. Dass war vorher nie der Fall. Anfangs dachte ich noch nichts Besonderes dabei.

**Was aber passierte dann weiter?**

Sie vergaß einfach immer mehr. Zunächst kleinere Dinge wie Medikamente einzunehmen. Als sie mich jedoch anrief, sie könne nicht in die Wohnung, weil ihr Schlüssel weg sei, schrillten bei mir die Alarmglocken! Es war nun Zeit, zu handeln. Ein rasch verein-

## Gepflegt in Österreich

### BETROFFENE BERICHTEN

barter Arztbesuch bestätigte leider die Diagnose: Beginnende Demenz.

**Welche ersten Schritte haben Sie gesetzt, um der neuen Situation zu begegnen?**

Zunächst war ich natürlich geschockt! Unser Nachbar, ein älterer Herr, hatte aber für seine ebenfalls demente Frau eine 24-Stunden-Betreuung organisiert. Ich erkundigte mich bei ihm und wurde an die Pflegehotline 0800 070 170 verwiesen. Nach meinem Anruf

kam sehr rasch eine diplomierte Krankenschwester zu uns. Sie sprach sowohl mit mir als auch mit meiner Mutter ausführlich. Das gab uns eine gewisse Sicherheit und weckte Vertrauen.

**War es schwierig, für Ihre Mutter eine passende Betreuerin zu finden?**

Nein, da hatten wir wirklich Glück! Der Agentur ist es gelungen, zwei Betreuerinnen mit viel Erfahrung zur Verfügung zu stellen, die sich nun intensiv um meine Mutter kümmern. Das hilft meiner Mutter – ihr Zustand hat sich durch Medikamente und die Zuwendung sogar gebessert! Für mich ist das eine Riesenerleichterung.

**Was raten Sie anderen?**

Bei ersten Anzeichen von geistigem Abbau ärztliche Hilfe und eine gute Lösung für die Betreuung suchen!

Reinhard Rodlauer

**Reinhard Rodlauer** ist Pflege-Sachverständiger und Geschäftsführer einer Agentur für 24-Stunden-Pflege. Er stellt in der „Krone“ Erfahrungsberichte von betroffenen Menschen vor. Möchten Sie ihm Ihre Geschichte übermitteln, so schreiben Sie bitte an: [24stunden@rodlauder.com](mailto:24stunden@rodlauder.com)



Foto: Oliver Miller-Aichholz



**RODLAUER 24 STUNDEN  
PFLEGE UND BETREUUNG**

Immer an Ihrer Seite – wir wissen worauf es ankommt.

**Rodlauer 24 Stunden  
Pflege und Betreuung, der  
beste Partner für pflege-  
bedürftige Menschen.**

- Wir suchen für Sie die geeignete Betreuungsperson entsprechend Ihren Bedürfnissen (Falls Sie mit der Betreuungsperson nicht zufrieden sein sollten, wird diese ohne weiteren Kosten gewechselt)
- Tagessatz: ab € 57,- (inkl. aller Kosten)
- Keine einmalige Vermittlungsgebühr
- Ausführliche Pflegedokumentation als Grundlage für Pflegemanagement und den Hausarzt
- Wir übernehmen für Sie den gesamten administrativen Aufwand
- Wir bieten Hilfestellung bei Förderansuchen (Pflegengeld, Zuschuss, usw.)
- Regelmäßige Qualitätssicherung durch diplomiertes Pflegepersonal

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Kostenlose Hotline:

**0800 070 170**

**www.rodlauder24.com**  
**24stunden@rodlauder.com**